



Auf einer Bootstour zur Bucht Cala Murta passiert man den „Troll“. Der riesige Felsen bewacht gleichsam die Einfahrt zur Bucht. – Fotos: Wolfgang Weitzdörfer

Verborgene Insel-Schönheiten

Auf Höhlentour am Cap de Menorca und auf Bootstour in der Bucht Cala Murta

Von
Wolfgang Weitzdörfer

Sie ist immer noch der Deutschen liebstes Urlaubsziel: die Baleareninsel Mallorca. Wer nun allerdings glaubt, dass der Inselurlaub nur mit Ballermann, Eimertrinken und Proletentum möglich ist, der täuscht sich. Die größte der fünf bewohnten Inseln im westlichen Mittelmeer lockt mit wilder Natur, bezaubernden Buchten und der Warmherzigkeit der Mallorquiner. Wer in einem der rund 20 Grupotel-Hotels auf Mallorca wohnt, kann sich diese Insel-Schönheiten von einem kompetenten Führer wie Masio Vincenč zeigen lassen. Von sich selbst sagt der drahtige Mallorquiner augenzwinkernd: „Ich bin der größte Lügner auf der Insel.“ Wer aber seinen vielen Geschichten lauscht, dem ist es egal, wie viel davon erfunden ist. Zu herrlich ist es, dem immer gut gelaunten Masio zuzuhören.

keinen Wein trinken kann, denn sie hat eine Weinallergie. Das Schicksal kann einem also auch auf der schönen Baleareninsel ein Schnippchen schlagen.

Mit Masio geht es dann auf zwei Ausflüge, die beide den charmanten Reiz der Baleareninsel deutlich machen. „Wir richten unsere Touren ganz nach den Teilnehmern aus“, sagt Masio. Mit einer Gruppe von 20-Jährigen wird das sogenannte Coasting, das Wandern und Schwimmen auf einem Küstenpfad

ter Felsen empor – wenn man Masio glauben darf, handelt es sich dabei um einen versteinerten Troll, dessen Liebe zu einer schönen jungen Frau ihn vergessen ließ, dass er im Tageslicht zu Stein wird. Die junge Frau ist zu Tode betrübt und wünscht sich nichts mehr, als bei ihrem Troll sein zu können. Eine Fee erfüllt ihr den Wunsch, verwandelt sie auch in Stein. Nun können die Liebenden sich immer bei Vollmond treffen und bereichern ansonsten die raue Natur.

In der Bucht können Urlauber schnorcheln, auch das unter der fachkundigen Anleitung von Masio. Ein Picknick mit Salat, Brot, Käse, Wurst und Wein rundet den Ausflug aufs Meer perfekt ab.

Aber Mallorca hat nicht nur Wasser zu bieten. Bei einer Wanderung auf der Halbinsel von Alcúdia geht es durch Nationalparkgelände zur Höhle am Cap de Menorca, einer alten Schmugglerhöhle. Der Weg ist leicht zu gehen, lediglich für den Auf- und Abstieg zum Höhleneingang sollte man etwas geübt sein. Masio ist jedoch stets mit Rat, Tat und Seilsicherung zur Stelle. Das Innere der Höhle ist ein faszinierender Kontrast zur sonnigen Außenwelt. Wie weit sich das Höhlengeflecht in den Berg hineinzieht, bleibt offen, im Stockdunkel hilft

nur eine Taschenlampe bei der Orientierung. Ohne kundigen Führer sollte man sich nicht zu weit in diese riesige Höhle im Norden der Insel vorwagen.

Aberwitzige Felsformationen

Im Inneren erwarten einen aberwitzige Felsformationen, die nicht von dieser Welt zu sein scheinen. Es gilt, sich durch enge Spalten zu schlängeln, um in riesenhafte Kathedralen zu kommen, die die Taschenlampe gar nicht auszuleuchten in der Lage ist. Ein faszinierender Anblick, den man nicht unbedingt auf der Sonneninsel vermutet hätte. Auch dieser aufregende Tag endet wieder mit einem Picknick, bei dem man dem eben Erlebten mit mallorquinischem Käse und der traditionellen Paprikawurst sowie einem guten Tropfen Rotwein nachhorchen kann.



direkt am Meer, ganz anders ausgerichtet als für Familien mit kleineren Kindern. Für die gibt es Schatzsuchen: „Manchmal muss man aufpassen, dass die Eltern nicht vom Schatzfieber gepackt werden und den Kindern die Suche abnehmen“, erzählt Ute lachend.

Mit dem Boot geht es aus dem Hafen raus in die Bucht von Polenca. Bei der wilden Fahrt über das offene Meer wird man zwar schnell nass, der Wellenritt macht allerdings auch eine Menge Spaß. Vor der Einfahrt zur Bucht Cala Murta ragt ein imposan-



Masio Vincenč ist nach eigener Aussage „der größte Lügner auf der Insel“ – und ein hervorragender Guide.



Ein Felsendom ist die alte Höhle am Cap de Menorca. Sie sollte nur in kundiger Begleitung betreten werden.

INFO

♦ **Anreisen:** Von München fliegen mehrere Airlines direkt nach Palma de Mallorca, die Flugzeit beträgt etwa zwei Stunden, buchbar zum Beispiel über Tui.

♦ **Übernachtung:** Das Fünf-Sterne-Grupotel Parc Natural hat einen direkten Strandzugang und verfügt über 142 Zimmer und Suiten, einen großen Wellnessbereich und hoteleigene Gastronomie, www.grupotelparcnatural.com und www.grupotel.com.

♦ **Ausflüge:** Die im Text genannten Touren können Grupotel-Gäste über ihr Hotel buchen. Weiteres unter www.grupotelnatur.com.

Wolfgang Weitzdörfer, Volontär der Passauer Neuen Presse, war auf Einladung von Grupotel Natur und Tui im Norden von Mallorca unterwegs.



Weinprobe im Weingut Son Ramon

Mallorquinischer Wein ist köstlich – und auch wieder gut auf der Weinlandkarte vertreten. 1891 kam die Reblaus Phylloxera auf die Baleareninsel und vernichtete weitgehend den Bestand, es sollte bis in die 1970er Jahre dauern, bis auf Mallorca wieder Wein in exportfähiger Menge und hervorragender Qualität angebaut werden konnte. Bei einer Weinprobe im Weingut Son Ramon, das der Familie von Grupotel-Gründer Miguel Ramis gehört, lässt sich sehr gut die Probe aufs Exempel machen. Winzerin Cati präsentiert zusammen mit Grupotel-Mitarbeiterin Ute, die vor vielen Jahren aus Tauberbischofsheim nach Mallorca ausgewandert ist, zu Tapas und Weintrauben verschiedene Weine. Sie weiß bestens Bescheid – obwohl sie selbst